

STIFTUNG VORDEMBERGE-GILDEWART

Mit folgenden Worten verlieh die Jury Monia Ben Hamouda den Preis in der Ausstellung RENAISSANCE mit dem Werk Aniconism as Figuration Urgency:

Das Werk von Monia Ben Hamouda entfaltet auf Anhieb eine sinnliche Kraft. Die Jury ist beeindruckt von der kompositorischen Ausgewogenheit, mit der die Künstlerin gekonnt Farben, Formen, Gerüche und Licht in ein schlüssiges Zusammenspiel bringt. Von der Decke hängen schwungvolle, filigrane Skulpturen aus lasergeschnittenem Eisen. Sie zeigen arabisch anmutende kalligraphische Zeichen, zwischen denen figurative Elemente wie Eulen und Händen aufscheinen. Darunter entfaltet sich eine gestisch dahingeworfene Landschaft aus Gewürzen in erdig intensiven Farben, die den Raum mit ihrem Duft erfüllen. An der Wand zeichnet sich wie ein Echo der Schatten der hängenden Eisenskulpturen ab.

Es ist faszinierend, wie Monia Ben Hamouda in ihrem Werk die Tradition der arabischen Kalligraphie würdigt und gleichzeitig der Dringlichkeit des figurativen Ausdrucks trotz islamischen Bildverbots eine Form gibt. Der liegende Gewürzteppich, der wirkt, als wäre er aus spontanen Wurfgesten entstanden, ebenso wie die dargestellten Hände in der hängenden Eisenskulptur, sprechen von einem Akt der Befreiung, mit dem die Künstlerin ihr kulturelles Erbe ins Hier und Jetzt überführt.

Die formal äusserst ansprechende, poetische Gesamtinstallation und ihre inhaltliche Tiefe, die von einer migrantisch geprägten Herkunft erzählt, hat die Jury überzeugt. Die Art und Weise, wie Monia Ben Hamouda die komplexe Thematik in eine liebevolle Geste übersetzt, die gleichzeitig Bestimmtheit und Kraft ausstrahlt, scheint uns wegweisend für einen interkulturellen Dialog, der in Offenheit und gegenseitigem Respekt geführt wird.